Haus in Sorengo : Architekt Rino Tami, Lugano

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 6: **Wohnhäuser**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

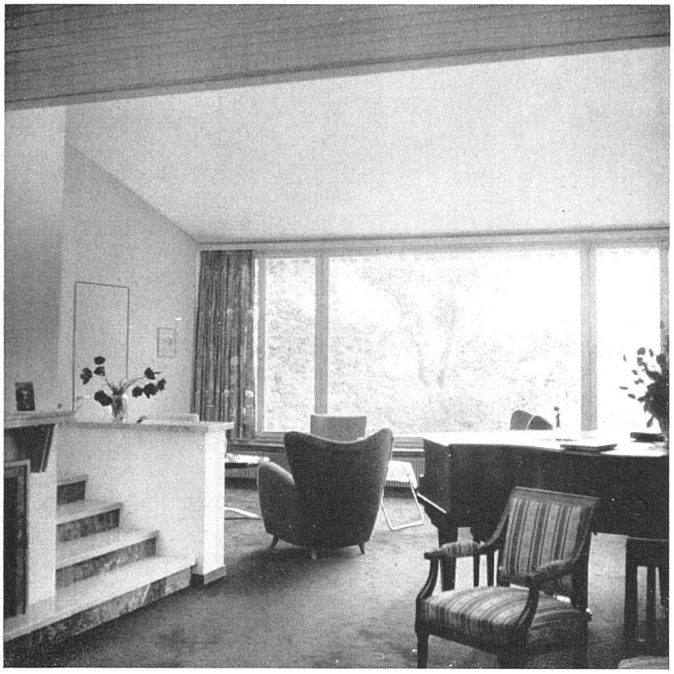
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Vorderteil des Wohnraumes | Partie de la grande salle | Part of living room

ecke, der helle Wohnraum mit freier Aussicht und Austritt auf den Rasenteppich im Südosten (Frühlingsecke) und in den schattigen Park im Nordwesten (Sommerecke), ferner der erhöhte Eßplatz mit Ausblick in die Alpen und schließlich die anschließende Gartenhalle gegen den Hang. Hier wird im Sommer gegessen; deshalb der offene Kamin für die Vorbereitung der Raclette. Auf gleicher Höhe liegen die Diensträume mit einem separaten Eingang vom Hang her.

Die etwas über dem Wohnteil gelegenen Schlafräume haben unmittelbare Verbindung zum Schwimmbad.

Von außen betrachtet, bildet der Wohnraum die baukörperliche Dominante. Die Dachflächen folgen der Neigung des Geländes. Die tragenden Konstruktionselemente unterscheiden sich von den Füllelementen, deren ziegelrote Farbe dem Haus eine besonders frohe Note verleiht und mit dem umgebenden Grün angenehm kontrastiert. Große Sorgfalt wurde auf die Festlegung der Farbskala im Innern und im Äußern gelegt.

Haus in Sorengo

1952, Rino Tami, Arch. BSA, Lugano

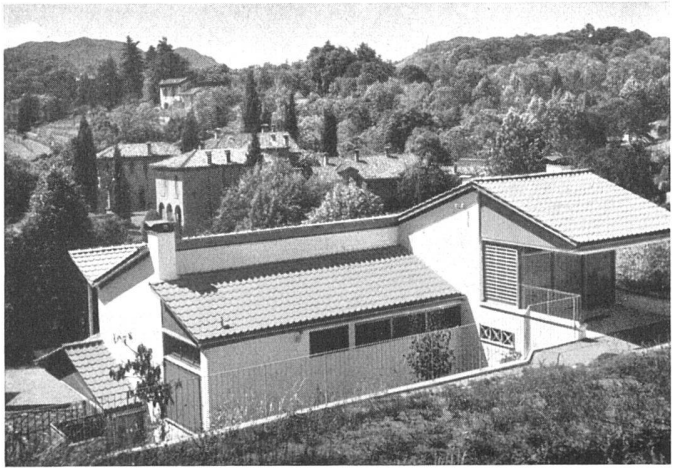
Aufgabe: Sie betrifft ein Wohnhaus für ein älteres Ehepaar mit Zimmern für die auf Besuch weilenden Söhne oder Gäste. Die Besitzer sind architektonischen Lösungen, die nicht ihren Lebensgewohnheiten entsprechen, eher abgeneigt. Von Anbeginn war die Ausstattung mit vorhandenen alten Möbeln vorgesehen.

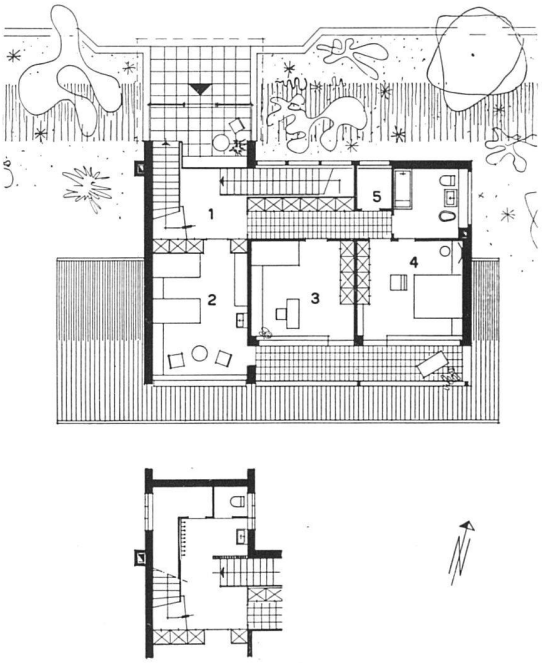
Situation: Das sehr steile Gelände fällt nach Süden ab und gewährt eine prächtige Aussicht nach Südosten.

Raumprogramm: Trotz steilem Gelände und Servitut bezüglich der Bauhöhe wurde verlangt, den Eingang auf das Niveau der Straße zu bringen. Unmittelbar darunter (gegenüber dem Gastzimmer) liegen Garderobe, WC und Ab-

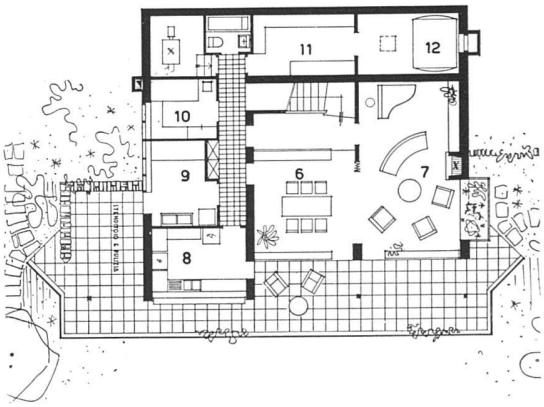
1 Vorplatz	5 Koffer	9 Waschküche
2 Gast	6 Eßraum	10 Mädchen
3 Kinder	7 Wohnraum	11 Keller
4 Eltern	8 Küche	12 Öltank

Gesamtansicht von Norden | Vue générale prise du nord | General view from the north





Schlaf-(Erd-)Geschoß 1:300 | Etage des chambres à coucher (rez-de-chaussée) | Bedroom floor (groundfloor)



Wohn-(Unter-)Geschoß 1:300 | Etage avec grande salle (soubassement) | Living room floor (basement)

Ansicht von Westen mit Laube / Vue prise de l'ouest / From the west

stellraum. Der Schlafteil ist bis auf Augenhöhe vom Eingang geschlossen. Alle Tragmauern sind senkrecht zu den Höhenkurven gestellt, um dadurch eine bessere Verankerung im Gelände zu erreichen und um die Fensterfassade von Stürzen zu befreien.

Das Wohngeschoß zeigt eine klare Trennung zwischen Wohnräumen und Diensttrakt. Eine große gedeckte Loggia zieht sich der ganzen Fassade entlang. Sie ist durch den Vorsprung der Küche unterteilt in einen Wohnteil und einen Dienstteil. Diese Loggia ist für das Leben im Freien um so notwendiger, als die Steilheit des Geländes nicht erlaubte, genügend große horizontale Freiflächen zu schaffen. Die Küche führt geradewegs auf die Wohnseite der Loggia, während man in die Dienstloggia normalerweise durch die Waschküche gelangt. Die Loggia schützt die Wohn- und Arbeitsräume vor der heißen Sonne im Sommer.

Architektur, Konstruktion: Die architektonische Lösung zeigt die Absicht, einen harmonischen Zusammenhang zwischen der Linie des Terrains und dem Profil des Hauses zu erreichen: die Hauptlinie des Daches folgt jener des Abhanges, doch vermeiden die Gegenneigungen der Dachenden das visuelle Abgleiten des Baukörpers. Mauerwerk weiß getüncht, Wände in Holz, blaugrüne Fenster, naturrote Ziegel.

Detail Ostfassade / Détail de la façade est / Detail of east elevation

Ostfassade / Façade est / East elevation